

# Schüler reisten um die Welt

## Internationales Schulfest im Widukindland

sche **OSNABRÜCK**. Ganz im Zeichen verschiedener Kulturen stand das Fest der Grundschule Widukindland unter dem Motto „Rund um die Welt“.

Zuvor waren an einem Projekttag Flaggen und Bilder verschiedener Länder von den Grundschulern gemalt worden. Die Besten wurden prämiert. Zum Fest hatten die acht Klassen Spielstände auf dem Schulhof aufgebaut, die jeweils ein Land thematisierten. So wurden am Niederlande-Stand Käseräder durch einen Parcours gerollt, in Brasilien wurde auf eine Torwand geschossen, und im Känguruland Australien gab es Sackhüpfen.

Die Idee dazu lieferten die unterschiedlichen Nationen an der Schule, erläuterte Margrit Krohs vom Organisationsteam um vier Lehrer und zwei Mütter. „Die Schüler können so spielerisch an-

dere Länder kennenlernen“, erklärte Krohs. Auch am Buffet wurde Landestypisches angeboten. Der Erlös aus dem Buffet und dem Verkauf von bedruckten T-Shirts kommt der Schule zugute.

Spiel und Spaß wurde den Kindern auch von der evangelischen Kirchengemeinde, dem TSV Widukindland und dem Verein für Jugend und Kultur geboten, die sich am Fest beteiligen, das nun alle vier Jahre stattfinden soll. Einmal Feuerwehrmann sein konnten die Grundschüler am Stand der Freiwilligen Feuerwehr Schinkel.

Ein großes Lob sprach Schulleiterin Yvonne Strier dem Organisationsteam zu, machte aber auch auf ein Problem aufmerksam: „Wir kämpfen darum, volle Halbtagsgrundschule zu bleiben“, sagte Strier. Das Land Niedersachsen wolle die Schule zum Schuljahr 2010/11 in



**Wer hat denn den Käse zum Bahnhof gerollt? Emily beim Schulfest.** Foto: Egmont Seiler

eine verlässliche Grundschule umwandeln, was eine Bildungsreduzierung zur Folge habe. Eine Petition an die Landesregierung soll diese Pläne verhindern.